

Konzerthalle wird zum Jazzkeller

Benefizkonzert: „Groophonik“ und die „Brick Town Big Band“ begeistern ihre Zuhörer mit Leidenschaft und Dynamik

Bad Salzuflen (krü). Beim Benefizkonzert des Rotary Clubs zugunsten des Weißen Rings hat Tobias Richter mit seinem Chor „Groophonik“ die musikalischen Sektkorken knallen lassen. Im zweiten Teil entführte die „Brick Town Big Band“ der Musikschule Lage das Publikum in einen rauchigen Jazzkeller. Bernd Eick vom Rotary Club Bad Salzuflen begrüßte etwa 700 Gäste in der Konzerthalle und erläuterte dazu auch die Aufgaben des Weißen Rings, der Opfern von Verbrechen hilft.

Unter dem Motto „Come Alive“ zündeten etwa 20 Choristen von „Groophonik“ ein stimm-

liches Feuerwerk in einer bunten Mischung aus Soul, Jazz und Pop. Nach 18 Monate Kreativpause begeisterte Bekanntes und neu Arrangiertes mit frischer Inspiration a cappella oder mit Band begleitet. Lupenreiner Chorgesang in perfekter Lichtshow und Tontechnik sowie die Moderation von Richter boten beste Unterhaltung.

Der fröhliche Song „Let Me Entertain You“ eröffnete das Konzert und brachte alle Hörer unmittelbar zum Mitklatschen. „Run To You“ handelte von einem Albtraum, in dem man im Laufrad rennt und nicht von der Stelle kommt. Der a-cappella-Sound sorgte dabei für Gän-

sehaut. Wie ein Magier entlockte Richter dem Chor facettenreiche Klangfarben in packender Dynamik. Die Choristen sangen voller Leidenschaft und ließen den Funken schnell überspringen.

Der „Water Song“ erinnerte mit der Bitte „Bring them some water“ daran, dass weltweit über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser verwehrt wird. Er wurde für den Chor „Groophonik“ geschrieben, der im vergangenen Jahr Botschafter-Chor für „Brot für die Welt“ war.

Im zweiten Teil zog die „Brick Town Big Band“ unter Leitung von Richter in den Bann. Das funkige Stück „In The Stone“ kam rhythmisch markant daher. „Isn't She Lovely“ von Stevie Wonder gelang den Saxofonen in schöner Melodieführung, während Trompete und Gitarre mit erdigen Sounds beeindruckten, die keinen mehr ruhig im Sessel sitzen ließen. Der Jazzstandard „Birdland“, nach dem legendären Jazzclub am Broadway benannt, führte vielschichtig in die rauchige Atmosphäre eines Jazzkellers. Richter, der sonst Percussion spielt, dirigierte den Hit ausdrucksstark. „Fields on Gold“ des britischen Sängers Sting verlieh die Soloposaune goldene Klangfarben und Annika Grasa interpretierte beeindruckend den Musicalsong „Feeling Good“.



Voller Einsatz: Die „Brick Town Big Band“ der Musikschule Lage unter Leitung von Tobias Richter zieht alle Register. FOTO: THOMAS KRÜGLER

